



*Kräza*, Rückentragkorb  
für Mist und Erde im Weinberg.

(Eichenstämme) und den Pressbetten, aber auch die im Weinbau verwendeten Begriffe gingen verloren. Soweit ich mich erinnern kann, wurden auch in Mauren bei der Weinbergarbeit dieselben Begriffe verwendet wie z. B. in Vaduz. *Räba schnida, ufbinda, vergruaba, verbreha, wimmla*. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden auch Südtiroler Trauben importiert und zu Wein für den Hausgebrauch abgepresst oder zur Verbesserung der eigenen Ernte — der Wein aus den Weinbergen im Unterland war ziemlich sauer — verwendet.

#### BÄUERLICHE GRUSSFORMEN BEI DER FELDARBEIT

Die sich begegnenden mit Feldarbeit beschäftigten Personen begrüßten sich stets mit einem arbeitsbezogenen Gruss, z. B. *«Hautses?»* (beim Mähen), *«Gits wohl us?»* (Ernte), *«Isches bal tüar?»* (ist das Heu bald dürr?), *«Machn bal Mettag! (Firoba!)»* Macht bald Mittag! (Feierabend!), *«Gonner ge heua, ge mäja, ge ito?»* etc. (Geht ihr heuen, mähen, Heu heimführen? etc.), *«Lonnigis schmecka!»* (Lasst es euch schmecken, z. B. beim *Znüni* (Zwischenmahlzeit am Vormittag) oder *z'Brend* (Zwischenmahlzeit am Nachmittag), *«Sinner o scho uf?»*